

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

25 (28.3.1829)

Anzeiger-Blatt

für den

Dreisam-Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag

Nro. 25.

den 28. März 1829.

I. Obrigkeitliche Verordnungen.

(Seelenmessstiftungen in Filial-Kirchen betr.)

R. D. Nro. 2837. Da Fälle vorgekommen sind, daß Seelenmess-Stiftungen in Filial-Kirchen, wobin der Pfarrer weit zu gehen hat, gemacht werden, so hat das Großherzogl. Ministerium des Innern katholischer Kirchensektion, sich veranlaßt gefunden, für diesen Fall zu verfügen, daß jedesmal das Pfarramt darüber vernommen werde, ob es diese Verbindlichkeit gegen den Bezug der normalmäßigen Gebühr übernehmen wolle, oder eine Aufbesserung derselben verlange, im letztern Falle ist der Betrag dieser Mehrforderung zu 4 Prozent kapitalisirt der gesetzlichen Stiftungs-Summe beizuschlagen, und erst dann, wenn die Stifter sich zu dieser Abgabe verstehen, die Stiftung zur Erwirkung der Staatsgenehmigung hier vorzulegen.

Hiernach haben die Aemter und Amtsrevisorate sich zu achten.

Freiburg den 3. März 1829.

Großherzogl. Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Frbr. v. Türkheim.

Vdt. Wiser.

(Marktvieh-Urkunden betr.)

R. D. Nro. 3250. Da bei der neu eingeführten Protokollierung der Viehkäufe auf den Märkten, die Käufer gewöhnlich nur Auszüge aus den Kaufsprotokollen und keine Viehattestate oder Urkunden nehmen, so wird hiermit verordnet, daß künftig statt dieser Protokoll-Auszüge von den Käufern die vorgeschriebenen Marktvieh-Urkunden genommen werden müssen, ihnen aber dabei lediglich freigelassen bleibt, neben diesen Viehurfunden auch noch einen Auszug aus den Viehkaufs-Protokollen zu nehmen oder nicht.

Die Aemter werden daher angewiesen, auf den Vollzug genau zu halten.

Freiburg den 13. März 1829.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Frbr. v. Türkheim.

Vdt. Wiser.

II. Bekanntmachungen.

(2) Nro. 2181 — 2182. Da nach der Anzeige der Großherzogl. Badischen Amortisations-Kasse eine dem Accisor Furt in Hunningen unterm 24. August 1827 sub Nro. 4143. über dessen Dienst-Caution ausgestellte Schuldurkunde ad 100 fl. verloren gegangen ist,

so wird der gegenwärtige Besitzer derselben hiermit aufgefordert, diese Urkunde innerhalb einer Frist von 2 Monaten bei Großherzogl. Amortisations-Kasse zu präsentiren, und seine Ansprüche darauf geltend zu machen, widrigenfalls er sich die aus seinem Nichterscheinen entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben würde.

Kastatt den 3. März 1829.

Großherzogl. Badisches Hofgericht des Mittelrheins.

K a h.

Vdt. v. Wehmann.

(Die Einlösung der Großh. Badischen 4½ prozentigen Rentenscheine betreffend.)

Unterzeichnete Stelle findet sich veranlaßt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß der unterm 2. dieses den Besitzern 4½ prozentiger Rentenscheine, anberaumte Termin zur Erklärung:

ob sie ihre Rentenscheine gegen 4 prozentige umtauschen oder sich der Verloosung unterwerfen wollen, am 13. des folgenden Monats April zu Ende geht, und daß sämtliche landesherrliche Berechnungen, so wie die Baquiers S. Haber sen. dahier, F. Goll und Söhne in Frankfurt am Main und F. W. Reinhard in Mannheim, angewiesen seyen, nach dem 13. April keine weitere Erklärungen anzunehmen.

Zugleich wird, um den vielfältigen Anfragen zu begegnen, hiemit bekannt gemacht, daß keine neue Capitalien auf 4 prozentige Rentenscheine angenommen werden.

Karlsruhe den 23. März 1829.

Großherzoglich Badische Amortisations-Kasse.

III. Diensta n n c h r i c h t e n .

(1) Der durch die Beförderung des Lehrers Johann Frauensfelder auf den Schuldienst in Käferthal, erledigte Schuldienst zu Großsachsen, ist dem Unterlehrer Joseph Abbath in Ladenburg übertragen worden.

(1) Die neue Schulstelle bei der israel. Gemeinde zu Michelsfeld, wurde dem Schulkandidaten Elias Schiesinger von Karlsruhe übertragen.

IV. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung

wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinerden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Des Michael Birmelin, Matthias Sohn, von Fbringen, auf Montag den 4. Mai d. J.,

Vormittags, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Anton Bucher von Merdingen, auf

Montag den 27. April d. J., in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Stubenwirts Georg Mayer zu Wasenweiler, auf

Montag den 13. April d. J., Vormittags, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Des verstorbenen alt Heimbürgers und Bauers Georg Friedrich Sezauer von Bödingen, auf

Donnerstag den 9. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Bürgers und Ackersmann Georg Jakob Frey von Nimbürg, auf

Dienstag den 14. April,
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Des Fridolin Flam von Neuershausen, auf

Donnerstag den 2. April,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(2) Des Thomas Klingele in Wieden, auf

Samstag den 11. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Amts-Revisorat Staufen.

(1) Des verstorbenen Gemeindevirtbs Joseph Link und seiner hinterbliebenen Wittve Theresia geb. Köpfler von Bremgarten, auf

Dienstag den 21. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr, auf hiesiger Amtsrevisorats-Kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des Jakob Eckert von Rohel, auf

Dienstag den 7. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Weber Johann Hunn in Gottenheim, ist in Vermögens-Untersuchung gekommen, und hat bei deren Vornahme die Absicht zu einem Stundungs-Vertrag mit seinen Gläubigern ausgesprochen. Dieses Vorhaben hat die Zustimmung des Richters erhalten, welcher zugleich verfügt hat, daß im Fall des Fehlschlagens vom Vergleiche die Gant für eröffnet anzusehen seye, und die nicht erscheinenden Gläubiger das gesetzliche Präjudiz zu gewärtigen hätten.

Es ist uns nun die Leitung des Verfahrens über den beabsichtigten Vertrag so wie die Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation übertragen, und indem wir in Verfolg dessen Termin hiezu auf

Dienstag den 28. April d. J.,
Morgens 8 Uhr, festsetzen, fordern wir die Creditoren des Johann Hunn hiermit auf, sich zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an besagtem Tage mit den erforderlichen Beweisurkunden zu versehen.

Breisach den 21. März 1829.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Schweickhart.

(1) Joseph Streicher in Gottenheim, gegen welchen die richterlich ausgesprochene Vermögens-Prüfung bereits vorgegangen ist, hat auf den Versuch eines Borgvertrags mit seinen Gläubigern angetragen.

Das Großherzogliche Bezirksamt dahier hat diesem Antrage willfahret, und der diesseitigen Stelle die Abhaltung der öffentlichen Schuldenliquidation, und die Leitung des beabsichtigten Borgvertrags mit dem Bemerkten übertragen, daß im Fall dessen Mislingens die Gant für eröffnet anzusehen ist, und die nicht liquidirenden Gläubiger dann in das gesetzliche Präjudiz verfallen würden.

Mit dieser Voraussetzung fordern wir nun die Creditoren des Joseph Streichers auf, ihre Forderungen am

Montag den 27. April 1829,
Morgens 8 Uhr, auf hiesiger Amtsrevisorats-Kanzlei unter Vorlegung der Beweisurkunden richtig zu stellen, und sich dabei über den angemessenen Stundungs-Vergleich vernehmen zu lassen.

Breisach den 21. März 1829.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Schweickhart.

(1) Zur richtigen Erhebung des Schuldenstandes des wegen Brandstiftung inhaftirten Schusters Joseph Dillberger von Zähringen, werden alle diejenigen, welche an denselben etwas zu fordern haben, hiezu aufgefordert, bei der auf

Donnerstag den 9. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei abzuhaltenden Schuldenliquidation ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu begründen.

Freiburg den 24. März 1829.

Großherzogliches Stadtamts-Revissorat.
Scharnberger.

(2) In der Vermögensabsonderungssache der Bauer Nikolaus Trenkleschen Eheleute von Reichenbach, Staabs Biederbach, haben die Erben des Mannes die Verlassenschaft nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und darauf angetragen, daß die Schulden liquidirt werden.

Wovon die Massegläubiger Nachricht erhalten, mit der Aufforderung, ihr Guthaben auf

Dienstag den 7. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr, vor der Theilungs-Commission in Elzach, anzumelden und gehörig richtig zu stellen, widrigens sie die Folgen, die aus der Nichtanmeldung entstehen, sich selbst beizumessen haben.

Waldkirch den 11. März 1829.

Großherzogliches Amtsrevissorat.
Dobel.

(2) Die Erben des verstorbenen Pfarrers Brugger von Mördingen, haben die Verlassenschaft desselben nur mit Vorsicht der Erbverzeichniß angetreten, was man hiermit zur Kenntniß der etwaigen Gläubiger des Pfarrers Brugger bringt, und damit die Aufforderung an sie verbindet, ihre Forderungen

Montags den 6. April,

Vor- und Nachmittags, auf der Amtsrevissoratskanzlei anzumelden und richtig zu stellen.

Breisach den 15. März 1829.

Großherzogl. Amtsrevissorat.
Schweickhart.

(2) Gegen den abwesenden und überschuldeten Handelsmann, Jakob Dürr von Leigelshurst, wird anmit die Sankt erkannt, und Tagfahrt zur Schulden-Liquidation, auf

Montag den 13. April l. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf der hiesigen Amtskanzlei anberaumt; dessen sämmtliche Gläubiger aber aufgefordert, auf gedachten Tag ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, al-

lenfallsige Vorzugs-Rechte zu begründen, und dieß zwar bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse.

Zugleich, wird Jakob Dürr aufgerufen, auf der festgesetzten Tagfahrt, zu den Schulverhandlungen ebenfalls zu erscheinen, und über sein Schuldwesen Rechenschaft abzulegen, im Nichterscheinungsfall aber die gesetzlichen Nachteile zu gewärtigen.

Kork den 14. April 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
v. Kieffer.

(2) Alle diejenigen, welche dem verstorbenen Rechtspraktikanten Joseph Merzweiler Geld, und Rechts-Geschäfte übertragen oder an denselben sonst etwas zu fordern haben, werden hiermit aufgefordert,

Montag den 6. April d. J.,

früh 8 Uhr, in Haus No. 155, vor der Inventur-Commission entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und die nöthigen Beweis-Urkunden darzubringen, widrigensfalls auf allenfallsige Ansprüche keine Rücksicht mehr genommen, und die Verlassenschaft an die eingefegten Erben ausgefolgt werden würde.

Freiburg den 23. März 1829.

Großherzogl. Stadtamts-Revissorat.
Scharnberger.

b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigensfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Bezirksamt Eberbach.

(2) Des am 26. Juni 1812 von Großh. 4. Linien-Infanterie-Regiment desertirten Franz Bauberger von Eberbach, über dessen seitberigen Aufenthalt nichts bekannt geworden, unterm 18. März 1829, welchem unterdessen ein Vermögen von 1493 fl. angefallen ist.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

(1) Durch den im Jahr 1827 zu Paris erfolgten Tod der Wittwe des Stahlarbeiters Konrad Friedrich Heck, Friederike, geb. Koller von Pforzheim, ist ihren Erben, deren Aufenthalt zum Theil hier unbekannt ist, ein dahier stehendes Erbe von 141 fl. 15 kr. angefallen, unterm 18. März 1829 Nro. 6088.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(3) Des Heinrich Merkt von Nollingen, welcher im Jahr 1796 in Kaiserlich österreichische Militär-Dienste trat, hat seit jener Zeit keine Nachricht von sich ertheilt; unterm 13. März 1829 Nro. 1734., dessen Vermögen in ungefähr 500 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Schwenningen.

(2) Der Magdalena Traut von Hockenheim, welche sich vor circa 18 Jahren von Hause entfernt, und sich auf der Insel Krimm verhehlicht haben soll, unterm 17. März 1829 Nro. 1487., deren Vermögen in 189 fl. 36 kr. besteht.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Die schon lange Zeit unwissend wo? abwesenden Brüder Johann, Mathias und Andreas Brunner von Rohr, wovon der erstere unter dem österreichischen Militär, und die beiden letztern unter dem vor-maligen Regiment v. Bender gedient haben; unterm 22. Febr. 1829 Nro. 3749., dessen Vermögen in circa 200 fl. besteht.

V. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Abhanden gekommene Pfand-Urkunde.

(1) Dem Joseph Fehle und seiner Ehefrau zu Wehlingen ist eine von Andreas Grohmann in Kränkingen ausgestellte Obligation per 170 fl. ab Handen gekommen. Da nunmehr der Schuldner das Kapital zurückbezahlen muß, so wird der allfällige Besitzer der Obligation öffentlich aufgefordert, innerhalb einer Frist von 6 Wochen seine Rechte auf besagte Obligation so gewiß geltend zu machen, als ansonst dieselbe amortisirt und der im Hypothekenbuche von

Kränkingen Fol. 69. befindliche Eintrag gestrichen werden wird.

Wonnendorf den 22. März 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

M a g o n.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Bis Donnerstag den 9. April werden die Erdarbeiten der neu anzulegenden Straße von Nollingen nach Bruggen einer zweiten theilweisen Versteigerung ausgesetzt, wozu sich Arbeitslustige Morgens 8 Uhr bei Nollingen einfinden können. Hierbei wird bemerkt, daß für ferne herkommende Arbeiter Hütten zum Unterkommen werden errichtet werden, wenn sie nicht in den nahe liegenden Dorfschaften Wohnung finden.

Waldshut den 22. März 1829.

Groß. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
D u r b a u.

A u f f o r d e r u n g.

(1) Jakob Gaunter von Hinterstrass, welcher bei der letzten Aushebung eine Aktiv-Nummer erhielt, sich bisher aber nicht stellte, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich zu sistiren, widrigens die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Freiburg den 20. März 1829.

Großherzogl. Landamt.

W e s e l.

A n k e i g e.

(1) Da die hiesige Stadt in dem Falle ist, sich zwei Feuerlöschsprizen anzuschaffen, so sind wir vom Groß. Wohlöbl. Bezirksamt dahier angewiesen, die resp. Verfertiger solcher Maschinen öffentlich über ihre etwaige diesfällige Offerte einzuladen.

Die eine Spritze soll ein großes, bloß zum Gebrauche in der Stadt bestimmtes — fortlaufendes, mit einem Wendrohr — und einem Rohr zum Anschrauben eines Schlauches versehenes, das Wasser über die höchsten Gebäude treibendes Werk seyn.

Die andere Spritze ist zum Gebrauche auf das Land bestimmt, soll daher leichter, aber wie die vorige zu Anwendung eines Schlauches geeignet seyn.

Hiernach ersuchen wir die resp. Spritzenverfertiger uns ihre Anträge unter Angabe der Preise, und sonstigen beliebigen Bedin-

gungen innerhalb 4 Wochen schriftlich mittheilen zu wollen.

Billingen den 18. März 1829.

Der Stadtrath.
Bettler.

VI. Landesverweisung.

(1) Der nach Urtheil des Großherzogl. hochprelzlichen Hofgerichts des Oberheins d. d. Freiburg den 15. September 1828 No. 2516. I. Sen. wegen Diebstahls auf 6 Monate anber verurtheilte Johann Baptist Rapp von Hausen, Königl. Württembergischen Oberamts Rothweil, hat diese Strafe heute erstanden, und wird gesammten Großherzogl. Badenschen Landen verwiesen, welches unter Anfügen dessen Signalements hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Freiburg den 27. März 1829.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.
K a n g.

S i g n a l e m e n t.

Johann Baptist Rapp ist 43 Jahre alt, 5' 5" groß, hat schwarzbraune Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, längliches Gesicht, gesunde Farbe, hohe Stirne, spitze Nase, mittlern geschlossenen Mund, gute Zähne, und die obere Schneidezähne aus einander stehend, rothbraunen starken Bart, rundes Kinn, und ist blattternnarbig.

VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Frucht- und Weinverkauf.

(1) Freitag den 10. April 1829, Vormittags 10 Uhr, werden bei diesseitiger Stelle

400 Sester Weizen,

400 „ Roggen,

400 „ Haber und

300 Saum 1828r Gefälweinen

gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Emmendingen den 24. März 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
H o y e r.

Wein-Versteigerung.

(1) Mittwoch den 8. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftl. Keller zu Bruggen beiläufig

60 Saum rother Zehntwein von Wyhlen 1828r Gewächs

bei annehmbaren Geboten ohne Ratifikations-Vorbehalt gegen baare Zahlung durch öffentliche Versteigerung dem Verkaufe ausgesetzt.

Säckingen den 20. März 1829.

Großh. Domänen-Verwaltung.
H e r b s t e r.

Bau-Aukford. Begebung.

(1) In Gefolge hoher. obervormundschaftlicher Ermächtigung, wird auf dahiesiger Amtskanzlei

Freitags den 10. April d. J., Morgens 9 Uhr, die Erbauung eines neuen Schulhauses zu Dellingen an den Wenigstnehmenden im Abstrich begeben werden. Die Summe des Ueberschlags besagt 2985 fl. 5 kr. Riß und Ueberschlag können täglich auf der Amts-Registratur eingesehen, die näheren Bedingungen aber werden am Versteigerungstag bekannt gemacht werden. Bau-Unternehmer aus andern Bezirken haben sich vor der Versteigerung mit den nöthigen Zeugnissen über Solidität und Cautions-Fähigkeit auszuweisen.

Lörrach den 23. März 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
D e u r e r.

Nuz- und Brandholz-Versteigerung.

(1) Aus den Waldungen des Gutleutstiftes wird

Montag den 6. April,

Morgens 9 Uhr,

1 eichener Nuzholz-Kloß,

31 Klafter vermisches Brandholz und

2050 Stück Wellen

versteigert.

Man versammelt sich im Holzschlag zunächst der Oysinger Straße.

Freiburg den 26. März 1829.

Großherzogl. Forstinspektion Heitersheim.
v. D r a i s.

Bau-Akford-Begebung.

(1) Nachdem von hoher Behörde die Akford-Begebung des neuen Schulhausbaues zu Hohentengen an Wenigstnehmenden befohlen worden, so wird die öffentliche Abstreichs-Versteigerung dieses Bauwesens am Donnerstag den 9. April, Nachmittags 1 Uhr, im Löwenwirthshause daselbst, unter Vorlage des Risses und Bekanntmachung der Bedingnisse, vor sich gehen, wohn also die haubefähigten Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werde, daß Niemand zum Bietben zugelassen werde, der sich nicht über hinreichende Mittel zur Caution-Leistung auszuweisen vermag.

Festsetzen den 18. März 1829.

Großherzogl. Bezirkskammer.

v. Weinzierl.

Nutz- und Brandholz-Versteigerung.

(1) In den nachverzeichneten herrschaftlichen Waldungen, wird folgendes etatmäßig benutztes Holz öffentlich versteigert.

Forstrevier Thiengen.

In der Gemarkung Gurtweil:

Mittwoch den 22. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Walddistrikt Großsiechholz:

9 Stämme buchenes Nutzholz,
69 Klafter buchenes Scheit- und Brüllholz,

40 Klafter Aspenholz,

3 Klafter Tannenholz,

ferner das hievon sich ergebende Reisig oder Wellenholz.

Die Kaufsustigen wollen sich im Wald Großsiechholz versammeln.

In den Gemarkungen Thiengen, Gutenburg und Homburg:

Donnerstag den 23. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in den Walddistrikten Finsterloch, Hüller, Lännebau und Homburg:

82 Stück buchenes und eichenes Stangen,
126 Klafter buchenes Schnitt- und Brüllholz,

69½ Klafter Aspenholz,

30 Klafter Forstenholz,

ferner das sich hievon ergebende Reisig oder Wellenholz.

Die Kaufsustigen wollen sich im Wald Finsterloch versammeln.

Forstrevier Röteln.

In den Gemarkungen Lienheim und Hohentengen:

Dienstag den 28. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in den Walddistrikten Eichbühl, Großholz und Kalkofen:

19 Klafter buchenes Scheit- und Brüllholz,

53 Klafter Aspenholz,

42 Klafter Nadelholz,

ferner das hievon sich ergebende Reisig oder Wellenholz.

Die Kaufsustigen wollen sich in dem Wald Eichbühl versammeln.

Thiengen den 23. März 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.

F. Velten.

Eichenrinden-Versteigerung.

(1) Montag den 13. April l. J., Vormittags 9 Uhr, wird in dem Post- und Gasthaus zu Uehlingen alle jene zur Herberei brauchbare Rinde, welche beim nächsten Eintreten des Saftes von den, in den herrschaftlichen Waldungen der Reviere Berau, Grafenhausen, Ewattungen und Fuesen, zum Hiebe kommenden Eichen geschält werden solle, partienweise öffentlich versteigert, wozu die Kaufsustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie sich mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheinen zu versehen haben. Thiengen den 23. März 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.

F. Velten.

Stammholz-Versteigerung.

(1) Mit Genehmigung der Großh. Wohl. Forstinspektion Heitersheim zu Freiburg, werden am Dienstag den 14. l. M. April, Vormittags 10 Uhr, in der, hiesiger Stadt eigenbüchlichen, diesseits des Rheintalweges gelegenen, Insel Etschgisgrün,

80 Stämme Eichen, und

40 Stämme Rueschen an Ort und Stelle

in der Insel an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden, wozu die Kaufsustigen hiemit eingeladen werden.

Altbreisach den 24. März 1829.

Der Stadtrat.

Versteigerung.

(1) Die Kinder des verstorbenen Michael Zähringer der 2. Ehe, haben sich entschlossen, ihre eigenthümliche Mahl-Mühle mit zwei Mahl-Gängen, und eine Säge-Mühle nebst zwei Reibebeet, sämmtlich mit hinlänglichem Wasser versehen, sammt Scheuer, Stallung, Schopf, 5 Schweineställe, ein Waschhaus, 2½ Fauchert Matten und ein Gemüßgarten im Löwenwirthshause zu Beyenhausen, in 4 Fabresterminen zahlbar, versteigern zu las-

sen. Liebhaber hiezju werden eingeladen, sich am

Dienstag den 21. April, Nachmittags 2 Uhr, daselbst einzufinden.

Sollten sich keine Kaufsustigen vorfinden, so würden diese benannten Gegenstände der Verpachtung ausgesetzt, und können die nähern Bedingungen bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Beyenhausen den 25. März 1829.

Wogt Wistler.

Frucht - Preise.

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Wai-zen.	Halb-wai-z.	Ken-nen.	Ro-g-gen.	Ger-sten.	Erb-sen.	Lin-sen.	Mi-schelf.	Mol-zer.	Ha-ber.
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
21	Freiburg, beste	1 45	1 21	1 36	1 3	55				1	35
	mittlere	1 40	1 15	1 33	1	50				57	31
	geringere	1 30	1 12	1 30	57	48				54	26
20	Emending., beste	1 34			57	48					28
	mittlere	1 30	1 10		55						
	geringere	1 26			53	42					25
16	Endingen, beste	1 34	1 9		54	46					
	mittlere	1 25	1 3		50	42					27
	geringere	1 18	57			38					
14	Kandern, beste			1 28	56	56			1 8		
	mittlere			1 26							
	geringere			1 22							
24	Kenzingen, beste	1 30	1 12		1 3	42					29
	mittlere	1 27	1 9		1	40					26
	geringere	1 24	1 6								
19	Börrach, beste			1 20						59	
	mittlere			1 16							
	geringere			1 12							
20	Mülheim, beste	1 33	1 15			57			1 9		
	mittlere	1 27	1 12		57	54			1 6		28
	geringere	1 21	1 9			51			1 3		
18	Staufen, beste	1 42	1 16		1 6	55				1	
	mittlere	1 36	1 12		1 2	50				56	
	geringere	1 30	1 9		57	45				51	
18	Waldkirch, beste	1 39	1 12		1 2	48					28
	mittlere	1 34	1 7		1 1	46					
	geringere	1 29	1		1						

Der Gerstl.

Siehe eine Beilage.